

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auch der zweite Angriffstag hatte an der gesamten Einbruchsfront gute Ergebnisse gebracht, wengleich der Raumgewinn nach den gewaltigen Anstrengungen des ersten Tages geringer war als an diesem. Nachhaltigeren Widerstand hatte der Gegner nur den Flügeln des Einbruchs, vor allem dem rechten, entgegengesetzt. Der Nachschub hatte keine besonderen Schwierigkeiten gemacht, denn der Munitionsverbrauch war verhältnismäßig gering geblieben, und die Verpflegung konnte weitgehend dem Lande, vor allem erbeuteten Magazinen, entnommen werden. Dabei war es allerdings besonders in Braisne und Fismes bei vorübergehendem Stillstand des Angriffs sowie bei Pévy zu übermäßigem Alkoholgenuß und im Anschluß daran zu Disziplinwidrigkeiten gekommen. Da sie sich im wesentlichen auf rückwärtige Teile beschränkten, blieben sie auf das Ergebnis der Kämpfe ohne nennenswerte Rückwirkung.

Der Gegner am 27. und 28. Mai¹⁾.

27. und
28. Mai.

Der deutsche Angriff hatte den Gegner überrascht. Die Gefangenen-
ausagen des 26. Mai waren für nennenswerte Abwehrvorbereitungen zu
spät gekommen, und vor allem waren die Größe der Gefahr, Ausdehnung
und Stärke des deutschen Angriffs unterschätzt worden. Zuführung von
Verstärkungen hatte General Pétain daher zunächst abgelehnt. Bei
General Duchêne lagen am 27. Mai um 8^o morgens, als die deutschen
Sturmtruppen den Chemin des Dames bereits überschritten hatten, zwar
ernste Meldungen über die Lage an der Ailette-Front vor, doch glaubte er,
die Stellungen auf dem Höhenrücken halten zu können. Er schickte starke
Teile der zur Verteidigung der II. Stellung eingesetzten Divisionen über
die Aisne vor, vermochte damit jedoch den Zusammenbruch der Abwehr
nördlich des Flusses nicht mehr aufzuhalten. Die Besatzung der II. Stellung
aber hatte er, außer in der Richtung auf Soissons, jetzt derart geschwächt,
daß auch in ihr keine zusammenhängende Front mehr aufgebaut werden
konnte. Rechtzeitige Anordnungen für Zerstörung der Aisne-Brücken wur-
den bei der Unklarheit der Lage versäumt. Diese Entwicklung hatte ihren
Grund teils in der Wucht des deutschen Angriffs, teils aber auch in den
widerspruchsvollen grundlegenden Anordnungen der französischen 6. Ar-
mee, die einerseits den Chemin des Dames halten wollte, andererseits
ihre Reserven mit Verteidigung der weit zurückliegenden II. Stellung be-
auftragte, statt sie als Eingreif-Divisionen zu verwenden, dann aber doch
Teile von ihnen zum Kampf um den Chemin des Dames nach vorne warf.
Diese Unklarheit in der feindlichen Kampfführung hat zur Größe des
deutschen Erfolges am 27. Mai wesentlich beigetragen.

¹⁾ Anschluß an S. 337f.